

Stephen 1942 -
Hawking 2018



Portfolioarbeit
2022
Sara Mokhes-
gerami

Portfolio

~ Stephen Hawking ~

ZIELSETZUNG

Meine Aufgabe ist es ein Portfolio über mein Idol/Vorbild zu schreiben. dafür habe ich knapp eine Woche Zeit. In meinem Portfolio müssen vorhanden sein: Eine Zielsetzung, (1. Seite) Ein tabellarischer Lebenslauf, (1. Seite) Eine Collage oder/und ein Bild, (1. Seite) eine Charakterisierung (3 Seiten) eine Argumentation, (2 Seiten) einen fiktiven ausgedachten Brief, (1. Seite) eine selbstgestaltete „Promisseite“ und einen Projektrückblick. (beides 1. Seite)

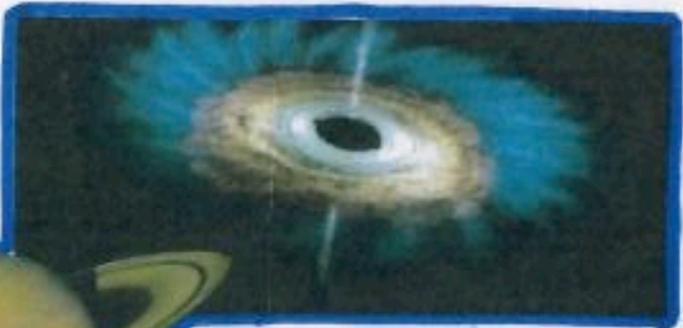
Ich habe mich dazu entschlossen mein Portfolio über Stephen Hawking zu machen, weil ich bei meinen 8. Klassearbeiten schon öfter auf ihn gestoßen bin. Er ist nicht wirklich mein Idol oder Vorbild. Ich kann gar nicht sagen ob ich überhaupt ein Idol oder Vorbild habe, aber ich finde seine Geschichte sehr interessant und ich denke meine Portfolioarbeiten werden mir auch in meinem 8. Klassearbeiten behilflich sein. Ich hatte nämlich eh vor mich noch einmal mit ihm zu befassen, wusste aber nicht genau wie ich es verpacken sollte. Diese Portfolioaufgabe kam genau zur richtigen Zeit!

Wenn ich mein Portfolio nächste Woche beendet habe, möchte ich den Großteil seiner Lebensgeschichte kennen. Ich will seine Charaktereigenschaften zuordnen und ihn als Mensch verstehen lernen. Ich möchte eine genaue Vorstellung haben wie er war und was er erreicht hat und bei der Portfolioarbeit Spaß haben und vor allem viel für mich und meine Zukunft mitnehmen können.

Tabellarischer

Stephen Hawking Lebenslauf

- 1942 Wurde am 8. Januar in England, in Oxford geboren.
- 1950 Zieht nach St. Albans um.
- 1953 Wechselt auf die St. Albans school.
- 1962 Macht an der Universität in Oxford seinen Bachelor-Abschluss.
- 1960er Beweis der Notwendigkeit der Existenz von Singularitäten in der Allgemeinen Relativitätstheorie.
- 1963 Seine Krankheit „Amyotrophe Lateralsklerose“ verschlimmert sich.
- 1965
- 1968 Muss und kann sich nur noch im Rollstuhl fortbewegen.
- 1974 Entwickelt das Konzept der Hawking-Strahlung.
- 1977 Wird Professor für Gravitationsphysik.
- 1985 Bekommt eine lebensbedrohliche Lungenentzündung und verliert bei ihrer Heilung seine Stimme.
- 1990 Verlässt seine Frau Jane.
- 1995 Heirat mit Elaine Mason.
- 2006 Scheidung von Elaine Mason.
- 2018 Stirbt am 14. März mit 76 Jahren in seiner Wohnung in Cambridge.



Stephen
Hawking
1942-2018
Collage



Charakterisierung

Am 8. Oktober 1942, genau 300 Jahre nach dem Tod von Galileo Galilei, wurde Stephen Hawking in England, in Oxford geboren. Sein Vater Frank Hawking war Biologe und seine Mutter war politisch aktiv.

Stephen William Hawking war das erste ihrer drei Kinder. Nach einem

Jahr kam seine Schwester Mary zur Welt und als er 5 Jahre alt war folgte Philippa. Um die Kinder zu schützen, zog die Familie um, denn im zweiten Weltkrieg bombardierten die Deutschen das Land. Zunächst besuchte er also die „St. Albans School.“ Schon als Kind lehrten seine Eltern ihm alles zu hinterfragen und größer zu denken.

Und so verbrachte er viel Zeit damit alleine in den Himmel zu starren und sich die Frage nach dem Endlos vorzustellen. Er konnte nicht begreifen wie etwas sein konnte, dass kein Ende hatte.

Als er schließlich die Schule beendete, wollte sein Vater unbedingt, dass er Medizin studierte, aber das interessierte den jungen Stephen überhaupt nicht. So ging er an die Universität Oxford und begann Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Physik zu studieren.

Er war ein intelligenter aber auch leichtsinniger junger Mann.

Anstatt zu arbeiten ging er auf unzählige Partys und hing mit seinen Freunden ab. Später rechnete er einmal aus, dass er pro Tag knapp eine Stunde gelernt habe. Seinen Klassenkameraden viel außerdem auf, dass er immer tollpatschiger wurde. In seinem letzten

Jahr fiel er auch einmal eine ganze Treppe herab und wurde bewusstlos. Zwar wurde er untersucht, allerdings fand der Arzt nichts.

Also machte Stephen Hawking seinen Abschluss und ging nach Cambridge um dort seinen Doktor zu machen. In dieser Zeit stritten sich zwei Theorien zur Entstehung des Universums.

Die eine besagte, dass es einen Urknall gegeben haben muss, damit die Galaxien und Sonnensysteme entstehen konnten, die zweite besagte, dass das Universum einfach da gewesen war. Schon immer. In der Zeit, in der er an seiner Doktorarbeit schrieb und forschte, war er zu Weihnachten bei seiner Familie eingeladen, der sofort auffiel, dass es Stephen gesundheitlich und körperlich sehr schlecht ging.

Sein Vater schickte ihn also zu unzähligen Ärzten und Untersuchungen und die Krankheit „Amyotrophe Lateralsklerose“ auch bekannt als ALS.

Die Ärzte gaben ihm nur noch zwei bis drei Jahre zu leben. In den darauffolgenden Wochen und Monaten wurde er depressiv. Verständlicherweise. Niemand konnte ihm genau sagen wie schnell seine Krankheit voranschreiten konnte. Ihm war klar, dass er seine Doktorarbeit nicht beenden würde konnte. Also zog er sich immer weiter zurück.

Am Anfang schritt seine Krankheit extrem schnell voran. Er brauchte gegen seinen Willen immer mehr Hilfe und war schon bald, seit 1962 an den Rollstuhl gefesselt.

Das Ereignis, dass die entscheidende Wendung in seinem Leben brachte, war die Begegnung mit seiner späteren Frau Jane. Sie holte ihn zurück in die Wirklichkeit und motivierte ihn weiterzumachen.

Obwohl ihm nach der Aussage der Ärzte nicht mehr viel Zeit blieb, bekam er neue Lust am Leben und hängte sich mehr denn je in seine Arbeit um vor seinem Tod den Menschen so viel wie möglich verstehen zu geben.

Bei der Frage nach der Entstehung des Universums halfen ihm seine Forschungen über schwarze Löcher extrem weiter.

Er wollte uns Verderben beweisen, dass es für die Entstehung des Universums keinen Gott gebraucht hatte, wie die meisten Menschen unbedingt glauben wollten.

Er bekam drei Kinder und heiratete seine Frau.

Endlich, eines späten Abends kam ihm ein Geistesblitz: Der Beweis der Notwendigkeit der Existenz von Singularitäten in der allgemeinen Relativitätstheorie. -

Lässt es mich in meinen eigenen Worten sagen:

Singularitäten sind winzige, nicht mit bloßem Auge erkennbare Ansammlungen von Raum, Zeit und Energie. Die Gravitation ist dort so stark, dass die Krümmung der Raumzeit dort unendlich ist.

Die Relativitätstheorie besagt, dass wenn die Zeit in einem Raum schneller oder auch langsamer vergeht als in einem anderen, sie den den Umständen entsprechend trotzdem normal vergeht. Aber was heißt das jetzt und was hat das eine mit dem anderen zu tun?

Ich kann es nicht vollständig und zu 100% richtig wiedergeben. Ich kann nur aus meinen Vorarbeiten zum Weltall logische Schlüsse ziehen. Meinen Vermutungen zufolge treffen in einem schwarzen Loch, dessen Innere eine Singularität ist, bzw. war diese Energie

mit der Relativitätstheorie zusammen bzw. braucht es Singularitäten, damit es die Relativitätstheorie überhaupt geben kann.

So entstand ein Schwarzes Loch. Ich denke dass Stephen Hawking das bei seinen Forschungen zum Urknall ein Stück weitergebracht hat weil das Prinzip das selbe war. (Wieder nur meine eigenen Eindrücke und Vermutungen. Ich habe im Internet nur hochkomplizierte oder sich widersprechende Informationen gefunden)

Endlich, konnte er seine Doktorarbeit beenden. Er hatte bis da hin schon länger gelebt, als es irgendwer gewagt hätte zu glauben. Allerdings war seine Krankheit nicht verschwunden.

Als er 1973 begann sich mit den Forschungen über schwarze Löcher auseinanderzusetzen, wurde er immer schwächer und war auf immer mehr Hilfe angewiesen. Seine Stimme wurde immer undeutlicher aber sein Gehirn blieb von allem verschont und so entdeckte er das Prinzip der „Hawking Strahlung“ (Schwarze Löcher ziehen nicht nur Gegenstände an sondern sondern sie auch ab.) So, wurde ihm bewusst, dass schwarze Löcher theoretisch auch verschwinden konnten.

Ab dem Tag an, an dem er diese Entdeckung in einer Rede präsentierte, wurde er mit unzähligen Preisen ausgestattet darunter kniete auch der Papst vor ihm nieder obwohl Stephen sehr deutlich gemacht hatte was er von Religionen und Göttern hielt.

Auch zog er mit seiner Familie um um im Californischen Institut seinen Professorentitel zu machen. Als er jedoch immer mehr Pflege benötigte und immer kranker wurde, bald gar nicht mehr sprechen konnte und rund um die Uhr an seinen Rollstuhl gefesselt war, wurde es seiner Frau Jane zu viel. Verständlicherweise schließlich hatte sie drei Kinder und ihren kranken Mann zu versorgen. Auch Stephen wurde selbst klar, was für eine Belastung er für seine Mitmenschen war, aber er konnte ja selber nichts daran ändern. Er begann ein Buch zu schreiben und als er es zum Überarbeiten abgeben wollte begab er sich zur Erholung in die Schweiz, wo er sich eine Lungenentzündung zuzog die ihn fast das Leben gekostet hätte nur durch einen Luftröhrenschnitt konnte er am Leben bleiben, allerdings hatte er ab dem

Tag an seine Stimme verloren.

Da war er nun. Ein brillanter Kopf, ein unheimlich kluger Wissenschaftler der seine Gedanken und Ideen weder aufschreiben, noch in Worte fassen konnte.

Wie viele Menschen hätten weiter gemacht? Weitergekämpft? Spätestens jetzt, hätten die meisten von uns voller Frust aufgegeben. Nicht so Stephen Hawking.

Er bekam einen 24 stündigen Pflegedienst und überall wurden Möglichkeiten gesucht sich mit ihm zu verständigen.

Man erfand einen Sprachcomputer den er mit seinem Daumen steuern konnte. Als die Kraft in seinen Fingern nachließ, wurde etwas entwickelt, dass er mit seinem Kinn steuern konnte. So schaffte er es 15 Wörter in einer Minute zu schreiben. Als auch diese Muskeln versagten, konnte er den Computer nur noch mit seinen Blicken und dem Zucken seiner Wange steuern. So schaffte er allerdings nur noch 2 bis 3 Wörter in da Minute. Unvorstellbar wie frustrierend das sein musste. Trotzdem arbeitete er weiter und veröffentlichte sein Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“, dass lange Zeit die Bestsellerliste anführte. Es wurde knapp 10 mio mal verkauft und die Menschen begannen besser zu begreifen, was es mit dem Universum auf sich hatte. Stephen Hawking wurde immer berühmter und das führte nur zu weiterem Stress für seine Kinder und seine Frau. So trennten sie sich 1985 und er heiratete noch im selben Jahr Elaine Mason. Einer seiner größten, vielleicht oder mit Sicherheit sein größter Wunsch war es einmal ins All zu fliegen. Der schwerelosigkeitsflug zu dem er einst eingeladen wurde war eine wunderbare Erfahrung für ihn. Wie schon beschrieben: Stephen Hawking wurde verehrt und hat in vielen Fernsehshows mitgespielt aber er selbst versteht unter seiner größten Leistung die Menschen inspiriert zu haben und dazu gebracht zu haben größer zu denken. Bis über seinen Tod am 14.3.2018 hinaus.

Stephen Hawking



Kindheit & Jugend

- Geburt
- Schulzeit
- Studium

Stephen
Hawking
1942 - 2018



Familie

- Eltern
- Geschwister
- Kinder
- Ehe

Krankheit

- Vorgeschichte
- Diagnose
- Krankheitsverlauf
- Einschränkungen

„Auch wenn ich mich nicht bewegen kann und ich durch einen Computer sprechen muss, in meinem Kopf bin ich frei“

„Man kann nicht beweisen, dass Gott nicht existiert.“

Aber die Wissenschaft macht Gott überflüssig.“

Errungenschaften

- Bücher
- Preise
- Besuche bei Shows etc.
- anderes

„Intelligenz ist die Fähigkeit sich dem Wandel anzupassen“

„Wir laufen Gefahr uns aus Gier und Dummheit selbst zu zerstören“

Charaktereigenschaften

- Durchhaltevermögen
- Intelligenz
- Humor
- Selbstvertrauen

„Es ist wichtig, dass ihr nie einfach aufgibt. Denkt daran, in die Sterne zu sehen und nicht herab auf eure Füße“

- Stephen Hawking -

„Work gives you meaning and purpose and life is empty without it.“

„Das Leben wäre traurig, wenn es nicht lustig wäre.“

Argumentation

Stephen Hawking ist meiner Meinung nach eine unheimlich interessante Persönlichkeit.

Das erste von seinem Charakter das auffällt, ist sein unheimliches Durchhaltevermögen. Er hat von den drei wichtigsten Dingen im Leben eines Wissenschaftlers zwei verloren. Seine Stimme und die Möglichkeit zu schreiben. Das einzige an ihm was unversehrt blieb, war sein Gehirn. Es kostete ihm unheimlich viel Zeit seine Überlegungen zu beschreiben und Zeit war das, von dem er am wenigsten hatte. Zwei Drittel seines ganzen Lebens, lebte er mit der ständigen Bedrohung einfach zu sterben. An jedem Ort und zur jeder Zeit. Und Niemand würde erfahren, was in seinem brillanten Kopf vorgegangen war.

Das Universum legte ihm alle Steine in den Weg, die es entbegen konnte. Und Stephen Hawking? Er überwältigte jeden einzelnen mit einer ungeheuren Ruhe und Gelassenheit. Seine Freunde beschreiben ihn auch als sehr humorvoll. Er soll überall Witze gerissen haben und aus seinem Leben etwas getan haben. Ab dem Moment an, in dem seine Frau Jane ihn in die Wirklichkeit zurückgeholt hatte, lebte er jeden Tag so, als wäre es sein letzter, denn wer konnte schon wissen, ob es wirklich sein letzter Tag war?

Wie in meiner Zielsetzung schon erwähnt habe ich kein wirkliches Vorbild oder Idol. Aber hätte ich eines, wäre es Stephen Hawking. Es ist bewundernswert wie er sein Ding durchgezogen hat und seine ganzen Zweifel wie zum Beispiel, dass er dachte er sei berühmter für seine Krankheit als für das, was er erreicht hatte in den Hinterkopf verbannte und nur noch sein Ziel vor Augen hatte:

Die ganze Welt zu belehren und an seinen Gedanken teil haben zu lassen. Er war immer an etwas ge-

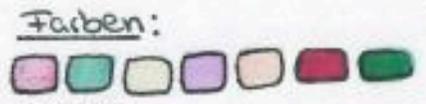
fesselt oder auf Jemanden angewiesen gewesen.

Nur in seinem Kopf nicht. Er sagte selber einmal:

In meinem Kopf, bin ich frei.



Schriftgröße:
12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50,
52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90 weitere...



LÖSCHEN ?
SPEICHERN

hilfe=

Brief an die Nachwelt

Ich habe aus meinem Leben das Beste gemacht. Ich habe getan, was ich konnte um euch einen Einblick in meinen Kopf und somit in meine Gedanken zu geben. Und ihr habt verstanden. Ihr habt angefangen zu fragen. zu hinterfragen.

Es gab so viel auf dieser Welt, dass ich noch entdecken wollte, so viel zu erforschen, so viel zu erleben. Ich wollte all dies mit euch teilen, aber nun ist es zu spät. Ich bin gestorben. Aber ihr nicht. Die Neugierde nicht, der Wissensdurst und die Begeisterung am lernen und leben nicht. Ich habe eine Bitte:

Hört nicht auf.

Macht weiter! Lebt, als wäre jeder Tag euer letzter, denn wer weiß, ob er es ist? Hofft, lernt und liebt so lange ihr es noch könnt.

Geht hinaus in die weite Welt und forsch. Forsch über die Menschen, die Meere, die Natur, die Schwerkraft, die Galaxien, die Planeten und Universen. Lernt und teilt alles mit euren Mitmenschen, denn was ist kostbarer als das Leben und das Wissen?

Schreibt es auf und verewigt es.

Forscht an den noch nicht bewiesenen Theorien und beweist sie!

Haltet Vorträge über weiße Cöder!

Tut das wofür euer Herz schlägt und denkt daran, nicht auf eure Füße herabzusehen sondern hinauf zu den Sternen.

Euch stehen unzählige Geheimnisse bevor die nur darauf warten gelöst zu werden.

Also, worauf wartet ihr noch? Hinaus mit euch ins Abenteuer!

Stephen Hawking

Sicht:
ne Seite
wei Seiten
er Seiten
achs Seiten
eitenbreite
zoom Q
nster wechseln
rmeln
·mc²
·πr²
+b²=c²
· $\frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4ac}}{2a}$
·b²/2 a²+2cb+b²
b)²=a²-2ab-b²

mbole
€ ¥ @ % & * ∞
Σ π ↑ → ← ↓
Γ R ↑ ↓ × √
÷ % sm ⚡ 0

rügen
obreden

Wreszchen
80 | 1991 | 1992
85 | 1998 | 1999
90 | 2001 | 2002
95 | 2008 | 2010
100 | 2018 | 2020
105 | 2022 |